

Schulnachrichten

über den Zeitraum von Ostern 1870 bis Ostern 1871.

A. Chronik des Gymnasiums.

Das gegenwärtige Schuljahr, das mit den schönsten Hoffnungen begonnen wurde, nahm bis zu Anfang unserer Sommerferien einen günstigen Verlauf; als aber mitten in unseren tiefsten Frieden hinein die frevelhafte Kriegserklärung Frankreichs kam und alle bürgerlichen Verhältnisse unseres theuren Vaterlandes zur glücklichen Abwehr des willkürlichen Angriffs tief einschneidende Aenderungen erfahren mussten, da erlitt auch an unserm Gymnasium die ruhige Hingabe an die Wissenschaft und der regelmässige Gang des Unterrichts eine bedeutende Störung. Aus der Mitte unseres kleinen Collegiums schieden zwei Lehrer, um in freudiger Pflichterfüllung dem Rufe des Vaterlandes zu folgen, und fast alle waffenfähigen Schüler eilten voll Begeisterung freiwillig zu den Fahnen.

Wir hatten am 25. April das laufende Schuljahr mit der Einführung des Herrn Oberlehrer Fritsch*) feierlich eröffnet. Derselbe ist vom Gymnasium zu Greifenberg in Pommern an Stelle des Herrn Dr. Schneidewin, der am 1. April 1870 eine Lehrerstelle am Gymnasium zu Hameln übernahm, durch höchstes Rescript vom 4. April 1870 an das hiesige Gymnasium berufen worden.

Von den weiteren Beweisen des Wohlwollens unseres Durchlauchtigsten Fürsten für unsere Anstalt führen wir hier an die Ernennung des Herrn Collaborator Karnstädt zum Oberlehrer, welche durch höchstes Rescript vom 7. April 1870 erfolgte.

Am 29. Mai und am 13. November feierten die Lehrer und die confirmirten Schüler zusammen das heilige Abendmahl.

Am 17. und 18. Juni unternahmen die Schüler sämmtlicher Klassen unter Leitung ihrer Lehrer eine Turnfahrt nach dem Thüringerwalde und zwar in der Weise, dass die Primaner und Secundaner ihren Ausflug bis Suhl ausdehnten, während die Zielpunkte für die übrigen Klassen Paulinzelle, Gehlberg und Elgersburg waren.

Am 11. Juli übernahm der hiesige Maler Herr Bube den Schreib- und Zeichenunterricht, der ihm durch höchstes Rescript vom 13. Juli bis auf Weiteres übertragen wurde.

*) Wilhelm Heinrich Christian Fritsch wurde geboren im September 1841 zu Cöslin in Pommern. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Ostern 1859, widmete sich dann auf den Universitäten zu Berlin und zu Halle dem Studium des classischen und des deutschen Alterthums bis Michalis 1862. Zuerst zur Aushilfe am Gymnasium zu Cöslin drei Semester beschäftigt, bestand er das Examen pro facult. docendi zu Berlin im November 1864. Zu Ostern 1865 ward er als Adjunctus am Königl. Pädagogium zu Putbus angestellt, musste aber diese Stellung schon nach einem Halbjahr aufgeben, um seiner Militairpflicht zu genügen. Er trat am 1. October 1865 als einjährig Freiwilliger bei der 9. Compagnie des 54. Infanterie-Regiments ein und machte als solcher den böhmischen Feldzug bei der Armee des Prinzen Friedrich Carl mit. Am 1. October 1866 zur Reserve entlassen, übernahm er zu Greifenberg in Pommern die erste Collaboratur und wurde zu Ostern 1869 in die dritte ordentliche Lehrerstelle ebenderselben Anstalt befördert.

Sobald am 16. Juli die Nachricht von der thatsächlichen Kriegserklärung hier eintraf, wurde die sofortige Abhaltung der zu Michaelis bevorstehenden Prüfung der Abiturienten, welche alsbald in das Heer einzutreten wünschten, in's Auge gefasst und fand, als die Genehmigung des Fürstlichen Ministeriums eingetroffen war, die schriftliche Prüfung vom 18. bis 21. Juli Statt, die mündliche wurde am 22. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Oberconsistorialrath Drenkmann gehalten. An demselben Tage entliessen wir in einem feierlichen Schulaectus die beiden zur Fahne einberufenen Collegen, Herrn Oberlehrer Fritsch und Herrn Collaborator Becker und baten Gott um seinen allmächtigen Schutz für sie und für unsere zum Heere abgehenden Schüler in den Gefahren des Krieges.

Am 23. Juli begannen die Sommerferien und dauerten bis zum 21. August. Wie seit dieser Zeit die Vertretung der beiden abwesenden Collegen ermöglicht wurde, ist bei der Uebersicht der abgehandelten Lehrpensa angegeben.

Da von denjenigen unserer Schüler, welche der Prima im dritten Semester angehörten, einige bereits Mitte Juli in's Militär eingetreten waren, die übrigen aber dies gleichfalls zu thun beabsichtigten, so wurde ihnen durch höchstes Rescript vom 18. August in Anbetracht der ausserordentlichen Verhältnisse gestattet, die Abiturientenprüfung vor vollendetem Cursus der Prima abzulegen. Nachdem die schriftliche Prüfung vom 22. bis 25. August absolvirt worden war, fand am 27. August unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrath Rapp das mündliche Examen Statt.

Am 24. September feierten wir den Geburtstag unseres Durchlauchtigsten Fürsten; die nationale Begeisterung, welche in Folge der glücklichen und weltgeschichtlichen Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz in jenen Tagen ihren höchsten Aufschwung genommen hatte, übte auf die Feier ihren vollsten Einfluss. Nach dem Vortrage patriotischer Gedichte durch Schüler aller Klassen hielt Herr Professor Einert die Festrede, welche dem diesjährigen Programm vorausgeht.

Am 1. October wurde das Sommer-Semester mit der allgemeinen Censur geschlossen, das Winter-Semester begann am 9. October.

Die Gedächtnissfeier für die edlen Wohlthäter unseres Gymnasiums begingen wir am Catharinentage, dem 25. November. Die Rede wurde vom Herrn Professor Walther gehalten und handelte von den Ursachen und dem Verlaufe des gegenwärtigen Krieges während seiner ersten Periode. Darauf wurden auserlesene Gedichte von Schülern aus allen Klassen declamirt.

Wie sich in allen Kreisen das Bestreben regte, die durch den Krieg hervorgerufenen Sorgen und Leiden zu mildern, so wünschten auch unsere Schüler diesen edlen Zweck nach ihren Kräften zu fördern. Da aus diesem Grunde ihnen ein öffentliches Auftreten gestattet werden konnte, so wurde am 11. December im hiesigen Fürstlichen Theater, dessen Benutzung das Fürstliche Hofmarschallamt zu Sondershausen gütigst genehmigte, von Primanern und Secundanern Wallensteins Lager aufgeführt; der Darstellung ging vorher ein vom primus omnium gedichteter Prolog und der Vortrag verschiedener Gesang- und Clavierstücke. Das patriotische Unternehmen erfreute sich allseitig so reger Theilnahme, dass sich eine Einnahme von 133 Thalern 12 Sgr. 1 Pf. ergab. Da die persönlichen Kosten von den Spielenden selbst getragen wurden, so konnte nach Abzug einiger allgemeiner Unkosten die Summe von 117 Thalern 1 Sgr. 1 Pf. an das hiesige Comité zur Milderung der Kriegseliden abgeliefert werden.

Der allgemeinen Freude, die bei der Nachricht von dem endlichen Falle von Metz die Herzen bewegte, innerhalb der Schule einen angemessenen Ausdruck zu geben, hatten wir am 28. October nach dem Schlusse des Vormittagsunterrichts eine besondere Schulfeier veranstaltet, ebenso fand am 30. Januar nach der Pariser Capitulation abermals eine Dank- und Siegesfeier Statt, bei welcher von dem Unterzeichneten auf die politische Einigung Deutschlands und auf die Erneuerung der Kaiserwürde als die höchsten Errungenschaften des gewaltigen Kampfes hingewiesen wurde.

Bei der Friedensfeier, welche wir am 4. März hielten, gab Herr Professor Uhlworm eine Vergleichung zwischen Sonst und Jetzt vom rein menschlichen und vom nationalen Standpunkt aus.

An der Feier des funfzigjährigen Jubiläums des Königl. Gymnasiums zu Erfurt, welche am 2. Juni Statt fand, betheiligten auch wir uns mit lebhafter Freude. Der Unterzeichnete, der von Ostern 1857 bis Michaelis 1864 zu den Lehrern jener Anstalt gehörte, überreichte bei dem festlichen Scholactus eine Gratulationsschrift über den ehemaligen Rector der hiesigen Schule M. Georg Grossehain, der im Jahre 1633 vom Erfurter Rath an die dortige Universität zum Professor der Theologie berufen wurde. Schon aus der darin mitgetheilten Rede, mit welcher Grossehain vom damaligen Superintendenten und Ephorus der Schule Nicodemus Lappe aus seinem hiesigen Amte entlassen wurde, ergiebt sich, wie schwierig seine Entlassung zu erreichen war*). Von den beiden darauf bezüglichen Schreiben des Erfurter Rathes vom 2. Mai und vom 13. Juni 1633 ist das erstere von allgemeinerem Interesse, da es zugleich ein wichtiges Zeugniß ist für die Bemühung Gustav Adolfs um die Hebung der Erfurter Universität, die Grossehain in einem Briefe vom 2. März 1634 geradezu die „Gustavianische Academie“ nennt. Weil jenes Schreiben jedoch der Festschrift nicht wohl beigegeben werden konnte, so bringen wir es hier zum Abdruck. Es lautet:

Denen Hochwohlgebornen Graffen vndt Herren, Herrn Günthern, Herrn Anthoni Heinrichen vndt Herrn Christian Günthern gebrüdern, der Vier Graffen des Reichs, Graffen zu Schwarzburg vndt Hohnstein, Herren zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenbergk, Lohra vndt Clettenberg, Unseren gnädigen Graffen vndt Herren:

Hochwohlgeborne Graffen, E. E. E. Gräflichen G. G. G. seindt unsere bereitwilligste bestgefällige dienste iederzeit zuvor, Gnädige Graffen und Herren.

E. E. E. Gräfl. G. G. G. vermelden wir hiermit vnterthänig, daß Königl. Mays. zu Schweden, Unser gnädigster Herr glorwürdigsten andenkens, aus sonderbahrer liebe, die sie zu beförderung Gottes alleinseligmachenden worts getragen, uns guedigst ermahnet, hiesige vhralte Univerſitet wiederumb zu instauriren, sonderlich aber die Theologische Facultet mit tapferen berühmten leuten, die nach denen von Gott ihnen verliehenen gaben die reine ohngeenderte Augspurgische Confession mit lesen vndt schreiben zuwertheidigen vndt mit großem nutz auf die nachkommen fortzupflanzen geschickt vndt mächtig seindt, förderlichst bestellen solten: Auch auß königlicher milde, damit solche leute ihr ehrliches außkommen haben mögten, von denen Jure belli vndt mit vergießung ihres königlichen bluts, erworbenen gütern, obgedachter Univerſitet zum besten, mit einer ansehnlichen donation bedacht vndt versehen.

*) Vergl. p. 5.: Utinam Generosi nostri Comites, Domini nostri gratiosissimi, hanc senatus populique Erphordiensis postulationem non reddidissent impetratam! Verum cum Deo, messis Domino, ita visum, te alibi iam in messem suam extrudere et a Generosis nostris Dominis Comitibus non ita pridem tibi dictum sit licet, nos hoc modo te abeuntem detinere nec possumus nec debemus; bona potius cum pace te dimittimus, ac quamvis coacte et invite, non tamen sine voto.

Demnach denn solchem gnedigsten willen vnterthänigst nachzukommen wir iezo im werck seindt, vndt E. E. E. Gräfl. G. G. G. verordneten Reectoris der Schule zu Arnstadt Herrn M. Georgii Großhain Person vndt qualiteten vnß sehr gerühmet worden seindt, daß wir sambt der ganzen Academi ihn gern zu der professione Theologica bestelt sehen mögten: Aber vnß darneben vnterthenig erinnern, daß hierzu E. E. E. Gräfl. G. G. G. gnedigen willen zuerlangen vndt vmb gnedige dimission dieses ihres treuen dieners fleißig zubitten obliegt: Alß gelanget an E. E. E. Gräfl. G. G. G. hiermit vnser demütige bitt, dieselbe geruhen gnädig, wohlermeltem Herrn M. Georg Großhain gnedig zuvergönnen, daß er auf richtige vocation anhero folge, vndt vermittelst Göttlicher gnaden der studierenden Jugendt vndt vieler Tausendt seelen wohlfarth befördern helffe. Hieran verbringen E. E. E. Gräfl. G. G. G. ein Gott wohlgefelliges, zu mehrerm aufnehmen der Evangelischen Kirchen in dero eigenen landen vndt an vielen anderen örtern vndt beförderung der hiesigen Academi gereichendes werck.

Vndt von E. E. E. Gräfl. G. G. G. seindt dasselbe mit vnterthenigem danck zuerkennen vndt zu rühmen, Denselben auch demütige dienste vnsern zwar geringen, iedoch besten vermögen nach zuerzeigen wir iederzeit bereitwillig.

Geben vnter vnserm Stadt Secret am 2. Maji Anno 1633.

Der Rath zu Erfurdt.

B. Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: **Der Director.**

Religion. 2 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation im Anschluss an Hollenberg §. 92—125. Lectüre des Galaterbriefes mit Ausschluss von cap. 3. und 4.; des 1. Johann. Briefes und cap. 15. aus dem 1. Corintherbriefe nach dem Grundtexte. Walther.

Latein. 8 St. Hor. Carm. I. II. und ausgewählte Satiren. 2 St. Cicer. Tuscul. disput. I.; de offic. I.; orat. pro Rose. Amer. 4 St. Privatim Liv. XII—XXIV. und Cic. de offic. II.; lateinische Besprechung des Inhalts der Privatlectüre. 1 St. Exercitia, freie Arbeiten und Aufsätze. 1 St. Kroschel.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1) L. Furius Camillus quibus rationibus Romanos a consilio Veios migrandi avocaverit? 2) De Achillis moribus ac fortuna. 3) Nemo unquam imperium flagitio quaesitum bonis artibus exercuit (Tacit. Histor. I. 30.) 4) Germania quae nunc est et Graecia antiqua num recte inter se comparentur? 5) Q. Horatii Flacci vita ex ipsius carminibus enarretur. 6) Quae causae fuerint, cur Hannibal post pugnam Cannensem Romanis esset inferior? 7) Qui fieri potuerit, ut Socrates capitis condemnaretur. 8) Nimia fiducia magnae calamitati solet esse. (Corn. Nep. Pelopid. 3.)

Themata der lateinischen Abiturienten-Aufsätze: 1) Nihil ex omnibus rebus humanis praeclarius aut praestantius est, quam de republica bene mereri. 2) Quae sint causae, cur copias nostras Gallos hoc bello devicturas sperare liceat?

Griechisch. 6 St. Homer II. 1—3, 6. und 11.; privat. 4., 5., 7—10. und 12. Demosth. Olynth. Reden; Plat. Apologie und Kriton. Grammatik und Extemporalien. Kroschel.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte von Martin Opitz bis zur Zeit der Befreiungskriege. Lectüre: Schiller's Wallenstein, Göthe's Tasso und Hermann und Dorothea. Besprechungen über die Privatlectüre. Freie Vorträge. Correctur der deutschen Arbeiten. 1) Charakteristik Wallenstein's in Schiller's gleichnamigem Drama. 2) Worin suchst du die Lichtseiten der Jetztzeit? 3) Vergleichung der Luise von Voss mit Göthe's Hermann und Dorothea. — 4) Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles setzt an ihre Ehre (Schiller). — 5) Die Gegenwart die Tochter der Vergangenheit und die Mutter der Zukunft. — 6) Wodurch giebt sich in Shakespeare's Cäsar der Römische Aberglaube kund? — 7) Der Siege glücklichster ist das Vergeben (Schiller). — 8) Ueber das Wort Göthe's; Macht mir nicht viel Federlesen, Seht auf meinen Leichenstein: Dieser ist ein Mensch gewesen, Und das heisst ein Kämpfer sein. — 9) An das rückkehrende Heer (Metr. Versuch).

Themata der Abiturienten-Arbeiten: 1) Auch der Krieg hat seine Ehre (Schiller). — 2) An's Vaterland, an's theure, schliess' dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen. Einert.

Französisch. 2 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Braunhard's Handbuche; Syntax nach Ploetz Grammatik und Einübung derselben durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ploetz Uebungsbuch für Secunda und Prima; in der Regel wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Walther.

Hebräisch. 2 St. Genes. c. 22 — 44. Lectüre ausgewählter Psalmen. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Naegelsbach. Vokabellernen nach Schick. Seit Ausbruch des Krieges mit Secunda combinirt. Uhlworm.

Geschichte und Geographie. 3 St. Allgemeine Geschichte des Mittelalters nach Dietsch. — Wiederholung der Geschichte Griechenlands. — Asien, Afrika, Amerika nach Daniel. Uhlworm.

Mathematik. 3 St. Zinses-Zins- und Rentenrechnung, Combinationslehre, der binomische Lehrsatz; Einiges über Reihen, die unbestimmten Funktionen, Exponential- und logarithmische Gleichungen. Falke.

Physik. 3 St. Mechanik. Falke.

Philosophische Propädeutik 1 St. im Winter. Die Grundzüge der Lehre vom Begriff, Urtheil und Schluss. Einert.

Zeichnen 1 St. combin. mit Secunda. Freihandzeichnen nach Hermes Vorlagen in Kreide, landschaftliche Zeichnungen in Tusche ausgeführt. Bube.

Gesang und Turnen siehe unten.

II. Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Fritsch**, seit Ausbruch des Krieges der **Director**.

Religion. 2 St. Geschichte des N. Testaments bis zur Bergpredigt. Karnstädt, seit Ausbruch des Krieges combinirt mit Prima. Walther.

Latein. 10 St. Virgil Aen. I—IV. incl. 2 St. Karnstädt. Cicero. Laelius und orat. pro Rosc. Amer. Liv. lib. XXII. und XXIII. Mündliches Uebersetzen aus Seyffert's Uebungs-

buch für Secunda. Wiederholung der Grammatik nach Zumpt. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze. Fritsch, seit Ausbruch des Krieges Kroschel.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Ulixis in patriam reditus narratur. 2) Homo Romanus quae in Sext. Roscii iudicio acta sint amico exponit. 3) De pugna Beneventana ea quae Tib. Sempronio Graccho duce facta est. 4) Hannibalis artem imperatoriam summam fuisse ostendatur.

Griechisch. 6 St. Hom. Odys. XIII—XVIII. 2 St. Fritsch, seit Ausbruch des Krieges Kroschel. Herod. lib. VII. Grammatik nach Kühner. Exercitien und Extemporalien. Bis zu den Sommerferien Becker, von da an combinirt mit Prima Plat. Apol. und Criton. Grammatik und Extemporalien. Kroschel.

Deutsch. 3 St. Im Sommer: Poetik (lyrische Poesie) mit Anschluss an Hülstett's Lesebuch. Im Winter: Lectüre einer Auswahl lyrischer und didaktischer Dichtungen und der Jungfrau von Orleans von Schiller. Freie Vorträge. Correctur der deutschen Arbeiten. über folgende Themata: 1) Worauf haben wir bei unserer Lectüre besonders zu achten? 2) Die Vorfabel zu Lessing's Minna von Barnhelm. (Aus dem gleichnamigen Drama zusammengestellt.) 3) Schilderung des Soldatenlebens im dreissigjährigen Kriege. (Nach Schiller's „Wallenstein's Lager.“) 4) Versuche im fünffüssigen Jambus. 5) Ich schätze den, der tapfer ist und grad. (Göthe's Iphigenie.) 6) An's Vaterland, an's theure schliess' dich an; Das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (Schiller's Tell.) 7) Rom ist nicht in einem Tage erbaut. 8) Bericht eines deutschen Kriegers über seine Erlebnisse in Frankreich. 9) Welchen Nutzen haben Schiffahrt und Seehandel den Völkern gebracht? 10) Welche Bedeutung hat die Prophezeiung Johanna's in Schiller's Jungfrau von Orleans für das Drama? 11) In welcher Weise sühnt die Jungfrau von Orleans in Schiller's Drama ihre Schuld? (Klassenarbeit.) Einert.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Ploetz Syntax und Formenlehre. Lectüre: Michaud Prem. Croisade. Becker, seit Ausbruch des Krieges combinirt mit Prima. Walther.

Hebräisch. 2 St. Lectüre nach Gesenius Lesebuche. Das Wichtigste aus der Formenlehre nach Naegelsbach. Vocabellernen nach Schick. Seit Ausbruch des Krieges combinirt mit Prima. Uhlworm.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Römer bis zur Zeit der Kaiser mit Einschluss der Geographie des alten Italien. Geographische Repetitionen. Einert.

Mathematik. 3 St. Trigonometrie. Falke.

Physik. 1 St. Hydraulik, Pneumatik, Akustik, Optik. Falke.

Zeichnen. 1 St. siehe Prima.

III. Tertia.

Ordinarius; Collaborator **Becker**, seit Ausbruch des Krieges
Oberlehrer **Karnstädt**.

Religion. 2 St. Das Leben Jesu nach dem Mathäus-Evangelium. Das zweite Hauptstück nach Ernesti's Katechismus. Einert.

Latein. 10 St. Caes. bell. gall. VI—VIII., viele Capitel memorirt und retrovertirt. Grammatik nach Ellendt-Seyffert von §. 234—343. Zur Einübung der Regeln

würden die betreffenden Stücke aus dem Uebungsbuche von August übersetzt. Wöchentlich ein Scriptum und ein Extemporale. Becker, seit Ausbruch des Krieges Karnstädt. — Ovid. Metam. I. und II. mit Auswahl. Memoriren einzelner Abschnitte. Becker, später Uhlworm.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Anab. lib. III—IV., c. 4. Hom. Odyss. lib. I., 1—324 gelesen, V. 1—95. memorirt. — Wiederholung und Erweiterung der ganzen Formenlehre, sowie Theile der Syntax nach Kühner. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale nach Kühner und Vömel. Uhlworm.

Deutsch. 3 St. Lectüre: Die Balladen und culturhistorischen Gedichte Schiller's, die hauptsächlichsten Punkte der Erklärung schriftlich ausgearbeitet. Grammatik: Die Lehre vom vielfach zusammengesetzten Satze. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Karnstädt.

Französisch. 3 St. Grammatik: Die unregelmässigen Verben; Einübung derselben durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ploetz methodischer Stufenfolge. Lectüre prosaischer Abschnitte aus Braunhard's Lesebuch. Becker, seit Beginn des Krieges 2 Stunden. Walther.

Geschichte. 2 St. Von der Reformation bis nach den Freiheitskriegen. Karnstädt.

Geographie. 1 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Bis zu den Sommerferien Becker, von da an Uhlworm.

Mathematik. 4 St. Planimetrie. Falke.

Naturgeschichte. 1 St. Mineralogie. Falke.

Zeichnen. 1 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen von Hermes mit Schattirung. Bube.

IV. Quarta.

Ordinarius: Professor Walther.

Religion. 2 St. Lectüre des A. Testaments mit Auswahl und im Anschluss an Zahn's biblische Geschichte. — Erklärung des I. Hauptstückes und die Lehre von Gott nach Ernesti's Katechismus. — Memoriren sämtlicher Hauptstücke, ausgewählter Kirchenlieder und betreffender Bibelsprüche. Walther.

Latein. 10 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; Syntax nach Ellendt-Seyffert: Casuslehre, Accus. cum Inf., Conjunctionen, Participialconstructionen im Anschluss an Ellendt's Lesebuch II. Cursus. — Lectüre des Cornelius Nepos: Cimon, Aristides, Themistocles, Epaminondas; mehr cursorisch: de regibus, Hamilcar, Iphicrates Chabrias Conon. — Theilweises Memoriren und Rückübersetzen des Gelesenen. — Wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium. Walther.

Griechisch. 6 St., seit Beginn des Krieges 5 St. Die Formenlehre bis zu den verb. liquid. nach Kühner. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, sowie Memoriren der Vocabeln nach demselben. Wöchentlich ein Exercitium. Uhlworm.

Deutsch. 3 St. Prosaische und poetische Stücke aus Wackernagel's Lesebuch II. Th. gelesen und erklärt. Uebungen im Declamiren und Grammatik. Alle 2—3 Wochen eine freie Arbeit. Fritsch, später Falke.

Französisch. 3 St. Einübung der Grammatik und Lectüre nach Ploetz Elementargrammatik I. und II. Theil. Wöchentliche schriftliche Uebungen. Walther.

Geographie und Geschichte. 3 St. Griechische Geschichte und Repetition der römischen. Asien, Afrika, Amerika nach Daniel. Bis zu den Sommerferien Fritsch, von da an Uhlworm.

Rechnen. 3 St. Kettenregel, einfache Rabattrechnung, Gesellschaftsrechnungen, Gleichungen 1. Grades. Falke.

Schönschreiben. 1 St. Deutsche und lateinische Schrift nach der C. Wagenführ'schen Methode. Bube.

Zeichnen. 1 St. Freihandzeichnen nach Hermes Vorlagen. Bube.

V. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer **Karnstädt.**

Religion. 3 St. Biblische Geschichte nach Zahn. Katechismus und Kirchenlieder memorirt. Einert.

Latein. 10 St. Einübung der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ellendt-Seyffert's Grammatik im Anschluss an die Uebungsstücke (1-71.) des Lesebuchs von Ellendt. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Karnstädt.

Deutsch. 3 St. Lectüre nach Wackernagel I. Theil. Einzelne poetische Stücke wurden memorirt. Grammatik: Formenlehre, insbesondere der Begriffswörter. Wöchentlich ein Dictat zur Einübung der Orthographie und Interpunction. Alle 14 Tage eine freie Arbeit. Karnstädt, seit Ausbruch des Kriegs Einert.

Geschichte. 2 St. Uebersicht der Weltgeschichte, biographisch. Einert.

Geographie. 2 St. Allgemeine Uebersicht über die fünf Welttheile nach Daniel's Leitfaden. Einert.

Rechnen. 4 St. Die gemeinen Brüche, einfache Regeldetri mit directen Verhältnissen, das neue Maass und Gewicht, Reductionen des alten Maasses und Gewichtes auf neues und umgekehrt, einfache Zinsrechnung, einfache Rabattrechnung, Kettenregel. Falke.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. Einert.

Schönschreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach der Wagenführ'schen Methode. Im Wintersemester auch griechische Schrift. Bube.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen von Hermes nur in Conturen. Bube.

Unterricht im Singen. 6 St. in 3 Abtheilungen zu je 2 St. Die erste Abtheilung übte Cantaten für vierstimmigen gemischten Chor von Fesca, Homilius, Hauptmann, Mendelssohn, Spohr, Schneider u. a. Die zweite Abtheilung wurde mit Zugrundelegung leichter dreistimmiger Motetten verschiedener Componisten für Abtheilung I. vorbereitet. Die dritte Abtheilung erhielt Unterricht in der Notenkenntniss und übte in leichten zweistimmigen Sätzen die verschiedenen Intervalle der Dur- und Molltonleiter. Stadtcantor Stade.

Turnen. Im Sommer 3 St., im Winter, sofern die Kälte nicht über 6° steigt, 2 St. Die Uebungen wurden Montag und Donnerstag Nachmittags angestellt und zwar im Sommer bei günstigem Wetter im Freien, sonst in der Turnhalle. Die Schüler waren in acht

Riegen eingetheilt, darunter eine Riege für schwächliche. Der Unterricht begann in der Regel mit Frei- und Ordnungsübungen des gesammten Coetus, welche streng taktmässig ausgeführt wurden. Beim Turnen an und mit Geräthen wurde planmässig gewechselt und überhaupt auf einen schulgerechten Fortgang aller Leibesübungen gesehen. Becker, seit Ausbruch des Krieges Bube.

Tabellarische Uebersicht.

Lehrercollegium.	Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in					
		I.	II.	III.	IV.	V.	Zusammen
Dr. Kroschel, Director.	Religion	2	2	2	2	3	11
Professor Uhlworm.	Lateinisch	9	10	10	10	10	49
Professor Walther.	Griechisch	6	6	6	6	—	24
Professor Einert.	Deutsch	3	3	3	3	4	16
Oberlehrer Falke.	Französisch	2	2	3	3	—	10
Oberlehrer Fritsch.	Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	4	16
Oberlehrer Karnstädt.	Mathematik	3	3	4	—	—	10
Collaborator Becker.	Rechnen	—	—	—	3	4	7
	Physik	2	1	—	—	—	3
	Naturbeschreibung	—	—	1	—	2	3
	Schönschreiben	—	—	—	1	3	4
	Zeichnen	1	1	1	1	2	5
Stadtcantor Stade.		31	31	33	32	32	158
Schreib- und Zeichenlehrer Bube.	Hebräisch	2	2	—	—	—	4
	Gesang	—	—	—	—	—	6
	Turnen	—	—	—	—	—	2—3

C. Lehrapparat.

Für die Lehrer-Bibliothek wurden aus den etatmässig ausgesetzten Mitteln angeschafft die Fortsetzungen der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, der Neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, des Philologus, der Germania, der protestantischen Monatsblätter, der geographischen Mittheilungen und des allgemeinen literarischen Anzeigers; von Schmidt's Encyclopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens Lieferung 68 bis 80; von Grimm's Wörterbuch der deutschen Sprache IV. und V. 4—9.; Gerhard Loc. Theolog. 25. und 26.; Nahlowsky Allgemeine praktische Philosophie; Krause Eroberung von Konstantinopel; Forbiger Hellas und Rom I. u. a. Durch das Fürstliche Ministerium erhielt die Bibliothek die Programme der preussischen, württembergischen und thüringischen Gymnasien und Realschulen, und A. W. Fils Höhenschichten-Karte vom Thüringerwald und Umgebungen. Es schenkten ihr ferner Herr Consistorial-Assessor Blumröder zu Marlshausen Gibbon's Geschichte des Untergangs des röm. Weltreiches, übersetzt von J. Sporschil, 2. Auflage in 12 Bänden, und Herr Sanitätsrath Dr. Niebergall folgende ältere Werke:

Mar. Nizoli Thesaurus Cicer. Jac. Cellar. Thesaur. ling. lat. Bas. 1613; Val. Schindler Lexic. Pentaglotton. Frankf. 1612; Joan. Scapula Lexic. Graeco-latin. Bas. 1609; Plaut. Comoed. ex rec. Aug. Buchner; Auson. Popma De differ. verb. ed. Frid. Hekel; Minucius Felix ed. J. G. Lindner. Für diese werthvollen Geschenke sagen wir beiden Herren im Namen der Anstalt, für welche sie immer eine treue Anhänglichkeit gehegt haben, auch hier unsern besten Dank. — Die Schüler-Lesebibliothek wurde in der bisherigen Weise aus den Fonds der v. Beck'schen Alexander-Stiftung vermehrt. — Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft ein Grov'sches Element, ein Funkeninductor nach Ruhmkorf und drei Stück Geissler'sche Röhren; als Geschenke für dasselbe übersandte uns Herr Dr. Franz in Berlin ein Modell einer Locomotive und ein Modell eines Auges auf messingenem Ständer, welches die Wirkung der concav und der convex geschliffenen Gläser sehr klar veranschaulicht. Für die freundliche Gesinnung, welche der geehrte Herr College hiermit gegen unser Gymnasium bethätigte, unsern aufrichtigen Dank!

D. Frequenz.

Die Gesamtzahl der Schüler, welche das Gymnasium im gegenwärtigen Schuljahre besuchten, beträgt 135; neu aufgenommen wurden 33, von denen 1 in die Secunda, 5 in die Tertia, 3 in die Quarta und 24 in die Quinta gesetzt wurden. Aus Arnstadt gebürtig sind 43 Schüler, von 26 Schülern haben die Eltern oder Angehörigen gegenwärtig hier ihren Wohnsitz, die Zahl der auswärtigen beträgt 64. Die Abiturientenprüfung bestanden 7. Der Confession nach sind alle Schüler evangelisch bis auf einen, welcher der katholischen Kirche angehört.

Verzeichniss der Schüler.

Die mit * bezeichneten sind im Winter-Semester eingetreten.

Prima.

1. Max Schack.	5. Oscar Osswald.	9. Friedrich Leffler.	
2. Hermann Meinhardt.	6. Adolf Voigt.	10. Hugo Giessler.	13. Gustav Naumann.
3. Hugo Lüdecke.	7. Albert Göhring.	11. Hermann v. Voigt.	14. Rudolf Leib.
4. Karl Scherzberg.	8. Karl Walter.	12. Otto v. Plüskow.	

Secunda.

1. Karl Jacob.	8. Dietrich v. Schmidt.	15. Rudolf Lucas.	22. Otto Brehme.
2. Anton Kühn.	9. Wilhelm Lüdecke.	16. Hans v. Minckwitz.	23. Adolf Forselius.
3. Louis Billerbeck.	10. Ernst Höland.	17. Otto Forkel.	24. Hermann Möller.
4. Max Scherzberg.	11. Fritz Hassenstein.	18. Max Beyermann.	25. Friedrich Maempcl.
5. Hermann Lattermann.	12. Arno Pohle.	19. Paul Walther.	26. Gustav Ulrich.
6. Adolf Möller.	13. August Schmidt.	20. Albert Geyer.	27. * Max Lorenz.
7. Wilhelm Hülsemann.	14. Paul Reinhardt.	21. Georg v. Schmidt.	

T e r t i a.

- | | | | |
|------------------------|-------------------------|-----------------------|---------------------------|
| 1. Max Hauck. | 9. Fritz Heinle. | 17. Julius Schonert. | 25. Albert Andres. |
| 2. Oscar Hesse. | 10. Günther v. Gärtner. | 18. Richard Höring. | 26. Hermann Ludwig. |
| 3. Max Göhring. | 11. Max Croll. | 19. Karl Schneider. | 27. Hermann Hallensleben. |
| 4. Otto Henniger. | 12. Hans v. Külmer. | 20. Woldemar Dietz. | 28. Felix Reinhardt. |
| 5. Johannes Härter. | 13. Max Rode. | 21. Kurt vom Hagen. | 29. Hermann Heyder. |
| 6. Paul Pabst. | 14. Alfred Schroth. | 22. Gustav Lüdecke. | 30. Otto Schlegel. |
| 7. Richard Heyder. | 15. Heinrich Eberhardt. | 23. Karl Kirchheim. | 31. Oscar Emmerling. |
| 8. Heinrich Hülsemann. | 16. Karl Krospe. | 24. Adolf Niebergall. | 32. Paul Gerlach. |

Q u a r t a.

- | | | | |
|----------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
| 1. Karl Geyersbach. | 8. Ernst Franke. | 15. Max Langbein. | 22. Heinrich Stade. |
| 2. August Freysoldt. | 9. Hermann v. Rotenhan. | 16. Theodor Scheit. | 23. Karl Billerbeck. |
| 3. Heinrich Rochser. | 10. Edmund Krieger. | 17. Wilhelm Frederking. | 24. Karl Kühn. |
| 4. Hugo Fuchs. | 11. Theodor Kroschel. | 18. Arthur Göhring. | 25. Robert Scherlitz. |
| 5. Oscar Hübner. | 12. Eugen Krumhoff. | 19. Hermann Walther. | 26. Arthur Schoenau. |
| 6. Otto Klotz. | 13. Clemens Reuss. | 20. Robert Schrickel. | 27. Gustav Vogelsberg. |
| 7. Robert Gleichmar. | 14. Traugott Ochs. | 21. Oscar Ulrich. | 28. Paul Kumpenhans. |

29. Emil Heubach.

Q u i n t a.

- | | | | |
|-----------------------|--------------------------|-------------------------|----------------------------|
| 1. Hermann Hauck. | 9. Richard Werner. | 17. Lonis Dittmann. | 25. Oscar Umbreit. |
| 2. Adolf Schmidt. | 10. Felix v. Hopfgarten. | 18. Wilh. Althans. | 26. * Adalbert Trillhaase. |
| 3. Ernst Fleischhack. | 11. Karl Leib. | 19. Felix König. | 27. Erwin Stössel. |
| 4. Ernst Eccarius. | 12. Eduard Geyersbach. | 20. Ernst Danziger. | 28. Wilhelm Busch. |
| 5. Franz Lammert. | 13. Gustav Bulle. | 21. Leonhard Bräutigam. | 29. Wilhelm Scheller. |
| 6. Ernst Krumhoff. | 14. Hermann Bauer. | 22. Emil Schumm. | 30. * Ernst Surber. |
| 7. Eduard Kühne. | 15. Theodor Mämpel. | 23. Albert Langbein. | 31. * Hermann Hierling. |
| 8. Karl Kirsch. | 16. * Fritz Kranich. | 24. Edmund Schiel. | 32. Job v. Witzleben. |

33. Kurt v. Witzleben.

Mit dem Zeugniss der Reife verliessen das Gymnasium am 22. Juli:

Max Schack, 21 Jahr alt, 2½ Jahr in Prima, trat als Avantageur in das 66. Infanterie-Regiment ein;

Hermann Meinhardt, 20½ Jahr alt, 2½ Jahr in Prima, will sich dem Postfach widmen; seit Mitte Juli einjährig Freiwilliger im 31. Infanterie-Regiment;

am 27. August:

Hugo Lüdecke aus Altenfeld, 20 Jahr alt, 8½ Jahr Schüler des Gymnasiums, wird Theologie studiren; seit dem 1. October einjährig Freiwilliger im 107. Infanterie-Regiment;

Karl Scherzberg aus Ebeleben, 19 Jahr alt, 5½ Jahr Schüler des Gymnasiums, will Philosophie studiren; seit dem 1. October einjährig Freiwilliger im 107. Infanterie-Regiment;

Oscar Osswald aus Arnstadt, 19½ Jahr alt, 9½ Jahr Schüler des Gymnasiums, will Medicin studiren; seit dem 1. October einjährig Freiwilliger im 107. Infanterie-Regiment;

Adolf Voigt aus Erfurt, 21 Jahr alt, 3½ Jahr Schüler des Gymnasiums, will Medicin studiren; seit Mitte Juli einjährig Freiwilliger im 12. Husaren-Regiment;

Albert Göhring aus Erfurt, 20½ Jahr alt, 2½ Jahr Schüler des Gymnasiums, will sich dem Steuerfach widmen; seit Mitte Juli einjährig Freiwilliger im 31. Infanterie-Regiment.

E. Oeffentliche Prüfung.

Montag den 27. März,
Vormittags von 8 Uhr an:

Quinta.

Choral.
Latein. Examiner Herr Oberlehrer Karnstädt.
Rechnen. Herr Oberlehrer Falke.

Quarta.

Latein. Herr Professor Walther.
Griechisch. Herr Professor Uhlworm.

Tertia.

Geschichte. Herr Oberlehrer Karstädt.
Mathematik. Herr Oberlehrer Falke.

Nachmittags von 2 Uhr an:

Secunda.

Latein. Virgil. Herr Oberlehrer Karnstädt.
Geschichte. Herr Professor Einert.

Prima.

Geschichte. Herr Professor Uhlworm.
Latein. (Horaz.) Der Director.

F. Schluss des gegenwärtigen und Beginn des neuen Schuljahres.

Das laufende Schuljahr wird Dienstag den 28. März mit der allgemeinen Censur und mit der Bekanntmachung der Versetzung geschlossen. Der neue Lehrcursus beginnt Montag den 17. April, Vormittags 7 Uhr. Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler wird der Unterzeichnete während der Ferien täglich von 11—12 Uhr entgegennehmen.

Dr. Kroschel.

E. Oeffen

Montag

Vormittag

Choral.
Latein. Examinator
Rechnen. Herr Ob

Latein. Herr Profe
Griechisch. Herr

Geschichte. Herr
Mathematik. Herr

Nachmittag

Latein. Virgil. Her
Geschichte. Herr

Geschichte. Herr
Latein. (Horaz.) D

F. Schluss des gegenwärtigen

Das laufende Schuljahr wird Diensta
mit der Bekanntmachung der Versetzung g
den 17. April, Vormittags 7 Uhr. Anmelde
zeichnete während der Ferien täglich vor

uljahres.

en Censur und
eginnt Montag
ird der Unter-

bschel.

